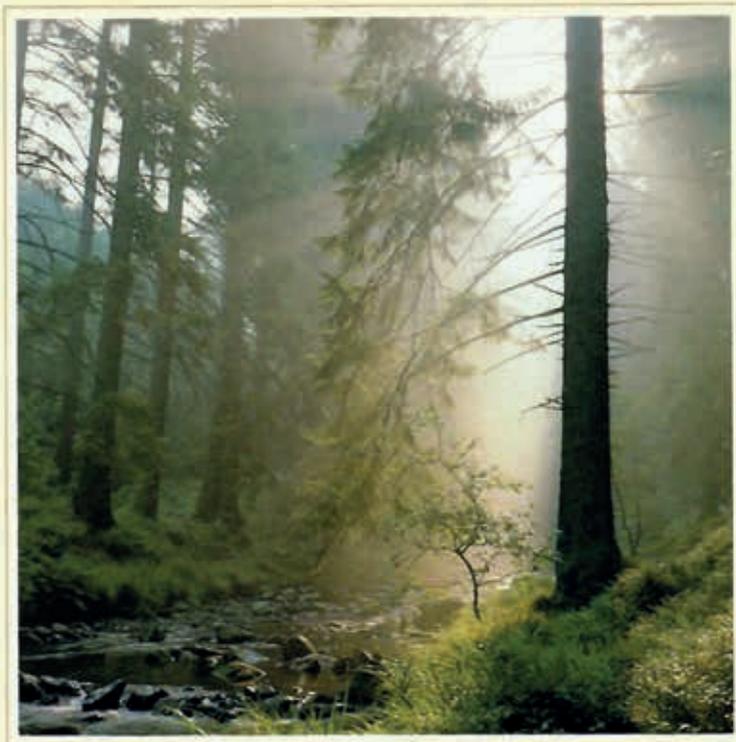


# Unser Bote

2/2020



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Nicht  
träumen statt leben,  
sondern leben  
und träumen.

# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,  
IBAN: DE86200505501254123027  
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de  
www.bv-suellendorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag  
Tel.: 04542 995 83 86,  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen im Februar 2020

### **Walken** mit Frau Jendrny und Frau Bradschettl.

Bei jedem Wetter und an jedem Mittwoch treffen sich sportliche Damen und Herren zum Sport.

Neuzugänge bitte melden bei Frau Jendrny oder Frau Bradschettl. Telefon 87 33 90 oder 87 08 26 02.

### **Spielenachmittag** im Sülldorfer Gemeindehaus

Jeden 3. Mittwoch treffen wir uns im Gemeindehaus, um zu spielen unter dem Motto : „Was ihr wollt.“

Der nächste Termin ist der 19. Februar um 15.00 Uhr.

### **Frühstück** im Elbdorf Café.

Am letzten Februar-Sonntag treffen wir uns um 10.00 Uhr bei knackigen Brötchen, heißem, schwarzem Kaffee und diversen Beilagen. Gut erholt werden die beiden Damen mit bekannter Fröhlichkeit auftischn, was der Kühlschrank hergibt.

Wer denkt noch an Weihnachten?

Sonntag, 23. Februar 10.00 Uhr.

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung.**

Am 19.3. 2020 im Sülldorfer Gemeindehaus, Saal.

Beginn 19.00 Uhr, Ende ca. 21.00 Uhr.

Zur Wahl stehen verschiedene Positionen frei. Nachwahl der 1. Vorsitzende.

Lesen Sie bitte aus der Satzung §7, Wahl des Vorstandes.

*Unseren Mitgliedern, die im Februar Geburtstag haben,  
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

## **Bankraub in Sülldorf**

*Fortsetzung aus dem Januar-Heft und Schluss*

### **Zusatz**

Wir meldeten den Diebstahl der Polizei. Freundlich wurden wir beruhigt und beschlossen, den nächsten Tag abzuwarten. Große Entwarnung. Unser BÜNABE hat die Bank gefunden. Sie stand im Carport des Nachbarn. Der Hinweis kam von dem Mann, den es nicht gibt.

Dieses Possenspiel haben alle Beteiligten dank dörflicher Gesundheit überlebt, Vergleiche mit Büttenwarder wurden abgewiesen. Die Hauptdarstellerin erholt sich auf einem sicheren Stellplatz in ruhiger Lage mit langer Laufzeit.

LZ

### ***Auszug aus unser Satzung***

#### **§ 7**

### **Wahl des Vorstandes**

1. In jedem Jahr mit ungerader Jahreszahl werden gewählt der Vorsitzende der 1. Schriftführer sowie der 2. Kassenwart.
2. In jedem Jahr mit geraden Jahreszahlen werden gewählt die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, der 1. Kassenwart und der 2. Schriftführer.
3. Die Leiter der Ausschüsse werden von dem Geschäftsführenden Vorstand ernannt und von der Mitgliederversammlung bestätigt.
4. Die Wahl des Vorstandes erfolgt in der ersten Mitgliederversammlung durch Zuruf oder Stimmzettel. Die Wahl muss durch Stimmzettel erfolgen, wenn ein Mitglied dieses verlangt.
5. Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit.
6. Jeder Gewählte hat das Recht, die Wahl abzulehnen oder sein Amt jederzeit niederzulegen. Scheidet ein Vorstandsmitglied von Todes wegen oder aus anderen Gründen vorzeitig aus, ist der Geschäftsführende Vorstand berechtigt, ein Mitglied bis zur nächsten Mitgliederversammlung oder Ergänzungswahl mit der Wahrnehmung der Geschäfte zu beauftragen, die dem Ausgeschiedenen oblagen.
7. Ausscheidende oder vorzeitig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.
8. Turnusmäßig ausscheidende Vorstandsmitglieder sind vor Beginn der Wahlhandlung über ihre Bereitschaft zur Wiederwahl zu befragen.

## Holmer Kohlmarkt

(aus Wilhelm Schröders „Das alte Sülldorf“)

Zu den Festlichkeiten, von denen alte Sülldorfer gern berichten, sei es vom Hörensagen oder von eigenem Erleben, zählt der Holmer Kohlmarkt. Das Besondere dieses Festtages waren das Grünkohlessen in ganz Holm und das Tanzen am Abend in Wirtschäften.

Markt? Ob es was zu kaufen gab wie auf dem Wedeler Ochsenmarkt? Man weiß nichts darüber. Hermann Harttje, ein alter Holmer (79), erklärt: „Es muß Überlieferung sein von ganz früher her.“ In Plattdeutsch berichtet er dann: „Von wiet her sünd se komm“; hebbt bi de Buurn utspannt und denn hebbt se Greunkohl äten, jedereen, ob verwandt oder bekannt. Dat wör in de ganzen Gegend bloß in Holm. De Kinner bruken nommerdags nich na School. Ok de Lüüd op de Buurhööv harrn denn free, halven Dag.“

Es sei hier eingeschaltet: In Sülldorf gab es nur einen freien Nachmittag. Das war „Fasslaam“ am Aschermittwoch. „Pennkok“ wurde hier und da auf der Straße gespielt, sonst nichts. Aber „Hedwig“ (Heißwecken) und „Eierbeer“ munden alten Leuten noch in der Erinnerung (s. „Unser Bote“ 5/83, Seite 19).

Nach dem Ersten Weltkrieg schränkte sich die großzügige Gastfreundschaft ein. Es war die „knappe Zeit“ bis zur Währungsreform (Nov. 1923). In den Wirtschäften blieb der Brauch bestehen. Sülldorfer haben den etwa 10 km langen Weg bei Schnee im Schlitten zurückgelegt, gut verpackt in Decken und Fußsäcken. Hellklingendes Schellengeläut und Schweife in Blau-Weiß-Rot zierten die Pferde, wie Hans Körner, Baumweg († Okt. 1985, 87 Jahre alt), von dem „feinen“ Fest erzählte.

Diese romantischen Fahrten gibt es nicht mehr. Mit Autos fährt man heute zum Hol-

mer Kohlmarkt, dessen Treffpunkte die Gastwirtschäften Dunker und Ladiges sind, zwei Tage vor Aschermittwoch (1986: 10. Febr.)! Zum Mittag finden sich Bauern, Gewerbetreibende und Geschäftsleute ein zum Plaudern und Gedankenaustausch bei Grünkohl. Abends drängt und vergnügt sich die Jugend aus nah und fern auf den Tanzsälen. „Dat is so vull, dar kannst nich rinkomm!“ bezeichnet abschließend Hermann Harttje die Anziehungskraft des Holmer Kohlmarktes.

Seine Bedeutung auch für das Leben einzelner ist aus folgendem Gedicht von Heinrich Eggerstedt, Sülldorf, († 1985, 79 Jahre alt), zu entnehmen. Er reimte es zur Hochzeit seiner Schwägerin (12. 11. 1930).

### Holmer Kohlmarkt

Wenn alle Jahr an Kohlmarksdag  
in Holm de Lüüd all singt und lacht,  
denn gift dat greunen Kohl und Speck,  
goot Stück von Svienskopp, und rect

Dat is in Holm een Fierdag.  
Denn makt se blau den ganzen Dag,  
denn kommt all von de Geest und Masch  
de Unkeis und de Tanten rasch.

Bi de Weerten is denn groten Ball,  
und jung und aalt de dreiht sik all.  
Ok Sülldörp schickt gewöhnlich Gäst,  
de amüseert sik denn op't best.

Ok Frieda kärn dat in den Sinn:  
Ik much wohl mal na'n Kohlmarkt hin.  
Denn dat is allgemeen bekannt,  
op'n Kohlmarkt is dat intressant.

Dat wör besnackt nu hin und her  
bit Willy sä: Dor rüscht wi hin!  
Doch Dauwedder wört, und vull Verd  
müssen's all mit Schmidt sien Bus.

Toerst güng dat no Jochen Loos,  
denn dor verkehrt de junge Bloos.  
Und wie se op den Saal käm' rup,  
reep Willi Höher glieks: Hallo!

Ok Julius Loos käm an in Schritt  
und bröch sien' Fründ Jan Schröder mit.  
He sä: De Kerl is süns nich siech,  
harr blos in de Liebe lütt beten Pech.

Und Frieda dä em gau mol munstern  
und dorbi sik een schmunzeln,  
und dach bi sik: Is ganz egal,  
den holst di mol bi Domenwohl.

Ok Jan smheet glieks en Og op ehr  
und denn - : Is gor nich so verkehrt.

De holst die glieks mol, dach he sick.  
Bi em weer't Liebe op'n ersten Blick.

Als se harrn makt den ersten Danz,  
wör Jan in Frieda futsch all ganz.  
He hol ehr denn ok immer wedder,  
und sien Vertelln wör immer bedder.

Und endlich käm de Domenwohl,  
und Frieda de neih öbern Saal,  
und Jan de stün all sprungbereit,  
dat wör för em de gröttste Freid.

He wüß nu ja, woran he weer  
und segt da ganz vergneugt to ehr:  
Wie is dat, ik denk grad doröber –  
Wöllt wie nich mol no Dunker röber?



---

# **BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.**

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

## **BEITRITTSERKLÄRUNG**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Beitritt ab: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX